

Bezugsgebühr:

Nicht wahrlich für Dresden bei täglich
wachsender Auftragszahl durch schlechte
Noten stärker und weniger, als
Ges.- und Romancen nur etwas
unter 3 M^r. 50 B^r, durch andauernden Rum-
mischen 3 M^r. bis 3 M^r. 80 B^r.
Die regelmäßige Aufstellung durch die
Soh. A.M. (ohne Beifolia), im Aus-
land mit entsprechender Aufzähligung.
Die drei Seiten von Dresden und Um-
gebung am Ende vorher angeführtes
Kauf- und Zusagen erhalten die
unermüdigen Besucher mit der
Noten-Ausgabe ausgetauscht ge-
schafft. Vordruck oder Kritzel
und Original-Distingueur nur mit
gewöhnlicher Quellenangabe
(Dresd. Raum) schwing. Nachzu-
holen. Sonst aber unter die Dosen
überdrückt; verlängerte Name-
feste werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Nebelle:
Meldungen Dresden

Semipalatinsk. Radiotr. no 4

Saxoniae Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carfl.

Zentrale von Radikalzellen ist bestimmt 3 Uhr. Eine mit Anfang der Sonnenwende am 21. bis 24. Uhr bei 10° Celsius von 8 Zellen 30% Radikalzellen und bei 20° Celsius auf 20 Zellen 30% Radikalzellen. Bei 30° Celsius bei 20 Zellen 30% Radikalzellen und bei 40° Celsius 20% Radikalzellen. Bei 50° Celsius 10% Radikalzellen. Bei 60° Celsius 5% Radikalzellen. Bei 70° Celsius 2% Radikalzellen. Bei 80° Celsius 1% Radikalzellen.

Für die Wäsche
das beste: „Pfeilring“-  SEIFEN-PULVER. Paket 15 Prg.
Vereinigte Chemische Werke Akt.-Ges., Charlottenburg, Salzufer 16.

Theater- und Masken-Garderobe M. Jacobi Nachf.
E. Müller & Co. Versand nach auswärts prompt.
Galeriestrasse 22/24. Fernsprecher 8663.

Wiederholung der Wahlen. Wahlbericht des Reichstags. Neueste Drohtberichte. Hohenzollern. Verpflichtung der Platzmitglieder. Zur Reform der Erbschaftsteuer. Berichtsverhandlungen. Reform des Musikunterrichts. Berliner Jahreswende.

Schätzungen zum Wahlkreis des übersehen werden können! Die Kundgebung des Reichs- **Wahlkreises** feiert zeitig in seiner Sitzesitzung den Kreiswahl- **Wahlkreises** — das ist wahrlich erstaunlich — hat nötige Rati- **komitee**. Wer führt thut das Schiefel der Rechtsradikale.

Preßstimmen zum Wahlerlaß des Reichsfanzlers.

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Im Opernhaus geht Sonnabend, den 8. Januar, "Gounods wunderbare Oper Margarethe" in Szene. Die Beziehung ist die folgende: Käut: Herr Jäger (zum erstenmal), Margarethe: Kgl. von der Elfen (zum erstenmal), Valentín: Herr Blaibach, Siebel: Kgl. Schöfer, Marthe: Kgl. Ebenbichler, Brander: Herr Rissel, Höher Geist: Herr Wachter. Den Mephistopheles singt Herr Niedermann vom Stadttheater in Chemnitz als Kgl.

† Reform des Pflichtunterrichtswesens in Sachsen. Über das Pflichtunterrichtswesen in Sachsen haben bereits seit längerer Zeit Erörterungen im Königl. Ministerium des Innern stattgefunden, und am 27. Dezember v. J. fand im Sitzungssaale des genannten Ministeriums unter dem Vorstehe des Herrn Ministerialdirektors Geh. Rats Dr. Roscher eine Besprechung über diese Angelegenheit statt, an der neben Vertretern der Staatsregierung auch eine Anzahl von Sachleuten aus Dresden und Leipzig teilnahmen. Nach einem von Herrn Ministerialdirektor Dr. Roscher gegebenen Überblick bestehen in Sachsen 36 Pflichtschulen, davon 21 in Leipzig und 12 in Dresden. An den 36 Schulen werden etwa

wurden besonders die Fragen der Ausbildung der Musiklehrer, die Musiklehrerprüfung, die Höchstzahl der Schüler einer Klasse, öffentliche Belohnungen, öffentliche Schülerprüfungen, Aufführungen, Errichtung von Progymnasien und die Ausstellung von Kunstscheinen gestreift. Schließlich nahm die Versammlung nochstehende Beiträge an, die dem Königl. Ministerium des Innern zur weiteren Erwögung anheimgegeben wurden: 1. Es ist dringend erwünscht, daß eine oder mehrere unter der Beteiligung des Staates bestehende Prüfungsstellen für die pädagogische und musikalisch-technische Lehrbefähigung mit dem Rechte der Ausstellung eines Besäugungsnachweises eingerichtet werden. 2. Es ist erwünscht, daß eine die Unterrichtsaufgaben für bezeichnende Einsiedlung der Musikunterrichtsanstalten vorgenommen werde und daß sie etwa als Elementarschulen, Mittelschulen und Hochschulen für Kunst, oder aber als Musikschulen für Berufsmusiker und Musikschulen für Kunstreunde oder als Musikschulen für Berufsmusiker und Kunstreunde bezeichnet werden. 3. Es ist erwünscht, daß dem Ministerium des Innern ein aus unabhängigen Nachmänner zusammengesetzter Rat für musikalisch-pädagogische Fragen zur Verfügung stelle. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Professor Klenzel und Professor Niemönn aus Leipzig, Direktor von Staatl. Tonkunst-

10.10.2010

Berliner Jahreswende.

H. E. Zimmer um die Jahreswende veröffentlichten Berliner Blätter einige Ziffern, die den Verbrauch von Karpfen, den Weihnachtspostverkehr, die Neujahrsbriefbestellungen und — die Verhaftungen angenehmer Mitbürger, die in der Nacht vom 31. Dezember bis 1. Januar großzugsig verübt haben, statistisch beleuchten. Es ist dabei die erfreuliche Bemerkung zu machen, daß von Jahr zu Jahr mehr Weihnachts- und Silvesterfärben, Weihnachtspostkärtchen und Neujahrsbriefe umgekehrt werden, während der Berliner Untergang in der Silvesternacht ständig zurückgesetzt. Als sich diesesmal 19

neten Jahre 1907 den Platz zu räumen, herühten die Berliner Straßenbummler diesen Wechsel aber mit dem üblichen ohrenzerrenden Lärm und tollen Toben, aber sie haben ihrer eigentlich wenig begründeten Begeisterung nur in seltenen Fällen durch Handlungen Ausdruck, die den strafrechtlichen Bestand des probea Iustus darstellen. Aufzulösen und in dieser Neujahrsnacht, wie die Zeitungen der deutschen Reichshauptstadt mit freudiger Wnungstuna festhielten, im ganzen war" 212 Verhaftungen vorgenommen worden. Nur noch scheidener Bedürfnisse dorrie dies ummit noch genügen. Es bleibt zu berücksichtigen, daß sich das Berliner Slocertrieben, soviel es sich auf der Straße abspielt und gemeingefährlich vornimmt, auf einen eng umschriebenen Teil der Friedrichstraße und auf die erste Stunde nach Mitternacht konzentriert. In den öffentlichen Lokalen, jowies sie geöffnet sind, nicht es allerdings die ganze Nacht hindurch doch bei, und fast überall ist der chemisch olfaktorische billige Parfum durch den Saal bis zu den feinsten Frauenschönheiten Marlen hinunter verbrannt worden. Die beiden jout am meisten beachteten Lokale sind in dieser einen Nacht festeblöcken und lichtdunkel und verlassen da: Cosy Bawer unter den Linden, das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung geöffnet ist, und ans Silberbrotstrand nur in der Silvesterwoche von 12 bis 6 Uhr früh solcht, jowies das bekannte Weinfest von Neukölln, das in den vorangegangenen Jahren unter dem Anstrich der Gäste schwer zu leiden hatte und es daher vorzieht, seine Portion am letzten Abend des Jahres ganz zu holen. Um so weiter einen sie alle anderen Lokale, die familiär überfüllt und von fröhlichstem Leben erfüllt sind. In dieser einen Nacht entwidelt sich an den Wegen der Straße so etwas, daß von weiter wie liniene Konservativen ausdrückt und an sojner und Mainzer Nachbarschaften gehabt. Selbst die ernstesten, wibischt lagen trübsteinischen Theater drücken sich am Silvesterabend die Narrenkopf heranzuliefern und ihrem Publikum etwas zum Lachen zu hießen. Die Zigarettenrolle und Tabakrolle, welche Begeisterung allmählich wieder in einander überzugehen beginnen, stehen dortin nicht mehr, und sogar in den Cafés und Bier- wie Weinläden jetzt war für die Unterhaltung des Publikums. Nebenroll wird dazu im graphen Stil gegeben und getrennt. Die besseren Hotels lassen sich bereits das trockne

sprang ab und fiel den Fußreitern in die Rügel. Das gewagte Beginnen vor dem Rückzug mit der Bamberg'schen Stute zum Stehen zu bringen. Von den Passagieren des Motorwagens, die Zeugen des aufregenden Vorgangs waren, konnte der entfloßene Mann für sein Vorhaben manchen Lobpruch einholen.

* In einem Kellerabteil des Grundstückes Ammonstraße 52 entstand gestern abend ein Brand, durch den eine Kiste, eine Anzahl Säcke usw. zerstört wurden. Die Feuerwehr konnte den kleinen Brand bald unterdrücken.

* Zur Errichtung eines Schiller-Körner-Denkmales hat sich in Döbeln ein aus zahlreichen bekannten und namhaften Persönlichkeiten bestehender Ausschuss gebildet. Die Vorarbeiten für das Denkmal sind bereits so weit gediehen, daß der Ausschuss demnächst mit einem Auftritt in die Öffentlichkeit treten gedenkt. Der Ausschuss hofft, das Denkmal am 20. November 1909, dem 150. Geburtstage Schillers, der Dresdner Stadt übergeben zu können.

* Die geistige Wahl des Stadtverordnetenpräsidenten in Leipzig um das Amt des zweiten Bürgermeisters war von den Sozialdemokraten beiwohnt. Nach vier Wahlgängen wurde der bürgerliche Kandidat Rothe wiedergewählt.

* In Wallroda zerschoss die neunjährige Tochter des Fabrikarbeiters Zeller eine mit Spiritus gefüllte Flasche. Der auslaufende Spiritus entzündete sich an der nahen Fensterkurze und legte die Kleider des jugendlichen Kindes in Flammen. Trotz schneller Hilfe erlitt das Kind schwere Verbrennungen im Gesicht, an Händen und Beinen, denen es erlegen ist.

* Tot aufgefunden wurde bei Griesbach am Neujahrsmorgen der im 61. Lebensjahr stehende Fleischer Hermann Wölker aus Weißbach; man nimmt an, daß der noch völlig ruhige Mann am Abend vom Wege abgekommen, sich dann besonders durch rathlos Lauen angestrengt habe, wobei ihn ein Herzschlag traf.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommene Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Händelsregister. Eintragungen wurde: die Handelsgesellschaft Dau & Seuer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden, das das Stammskapital monatendienstlich belohnt und das zum Geschäftsführer bestellt ist der Auswander Gottlieb Friedeck-Wilhelm Faust in Dresden; — die Gesellschaft Bachroth & Delbräger Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden, das das Stammskapital lediglichstens Marp belohnt und das zu Geschäftsführern bestellt sind der Kaufmann Moritz Adolph Bachroth in Dresden und der Kaufmann Robert Oswald Delbräger in Niederschönhausen; — die offene Handelsgesellschaft Böhm-Apotheke, Otto Schneider in Dresden aufzuladen, die bisherigen Inhaber Dr. med. Julius Leopold Schick und George Lanza ausscheiden und das das Handelsgeschäft, das mir den Herren von der Stadtgemeinde zu Dresden erworben worden ist vom 1. Januar 1907 ab auf sechs Jahre verabschiedet sowie daß als Vächter der Apotheke Dr. phil. Ottomar Heinrich von Novenburger in Dresden Inhaber ist; — daß in die offene Handelsgesellschaft Langensteven & Böhnel in Dresden der Kaufmann Georg Carl Holstein in Dresden eingetreten ist, daß die an Georg Holstein erzielte Profura erloschen ist und das Profura erzielt ist dem Kaufmann Friedrich Wilhelm August Petersdorf in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Dresdner Strickmaschinenfabrik Hartwich & Co. in Dresden (Röhrn) einzig lautet: Dresdner Strickmaschinenfabrik Hartwich & Witte; — daß die offene Handelsgesellschaft Barthel & Röder in Dresden aufgelöst, Bieneck Theodor Röder aussteigt und die am Bieneck Holstein erzielte Profura erloschen ist und das Profura erzielt ist dem Kaufmann Friedrich Wilhelm August Petersdorf in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Dresdner Strickmaschinenfabrik Hartwich & Co. in Dresden (Röhrn) einzig lautet: Dresdner Strickmaschinenfabrik Hartwich & Witte; — daß die offene Handelsgesellschaft Barthel & Röder in Dresden aufgelöst, Bieneck Theodor Röder aussteigt und die am Bieneck Holstein erzielte Profura erloschen ist und das Profura erzielt ist dem Kaufmann Hartwig Barthel das Handelsgeschäft fortführt und daß die Firma fünfzig lautet: Heinrich Barthel; — daß die Firma R. Hart in Dresden (Grimm) erzielt hat den Kaufleuten Paul Robert Koch und Wilhelm Schindler, beide in Dresden; — betreffend die Firma Alexander Lefter in Dresden, daß der bisherige Inhaber Kurt Alexander Lefter gestorben ist, daß der Kaufmannssohn Concordia Diga Lefter geb. Weißer in Dresden Inhaber ist und das Profura erzielt ist dem Kaufmann Maximilian Richard Kunath in Dresden; — daß die Firma R. & A. Neuer in Dresden nach Entzogung des Handelsgeschäfts in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung erloschen ist; — ferner: die offene Handelsgesellschaft Dresdner Hugo & Karolische Fabrik Boble & Schäfer mit dem Sitz in Dresden und als Gesellschafterin Caroline Amalie Boble geb. Göttlich und der Kaufmann Ernst Franz Schäfer, beide in Dresden, sowie daß die Gesellschafterin Caroline Amalie verstorben ist; — ferner: die offene Handelsgesellschaft Richard Oscar Boble in Dresden; — die Firma Oscar Allem in Dresden und als Inhaber Hugo Robert Oscar Allem in Dresden; — daß in die Firma R. & A. Neuer in Dresden der Kaufmann Otto Philipp Mallach in Dresden eingetreten ist; — daß die Firma R. & A. Neuer in Dresden ihre Handelsniederlassung nach Niederschönhausen verlegt hat; — daß die Firma Stecher & Klem in Dresden erloschen ist; — daß die Firma Eugen Schumann in Dresden erloschen ist.

Nachklagerverwaltung. Das Amtsgericht hat die Verwaltung des Nachlasses des am 8. November 1908 in Dresden, Ammonstraße 21, 1., verstorbenen Baumeisters Friedrich Carl Wallroda angeordnet und zum Nachklagerwalter Hermann Voß, Richter Georg Max Voß in Dresden, Güterbahnhofstraße 3, bestellt.

Bauaufsichtsverfügungen. Am Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll am Sonnabend verfügt werden: daß im Grundstück für Blatt 979 auf den Namen des Baumherrn Richard Hermann Max Geny eingetragene Grundstück am 25. Februar, vormittags 9 Uhr, das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,9 Ar groß und auf 87 100 M. gefüllt. Es besteht aus Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Pieschen, Klemmstraße 2; — das im Grundstück für Blatt 1267 auf die Namen der Baumeisteren Gustav Emil Boden und Gustav Seidt Neumünster eingetragene Grundstück am 18. Februar, vormittags 10 Uhr, das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,8 Ar groß und auf 82 700 M. gefüllt, besteht aus Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Pieschen, Klemmstraße 3; — das im Grundstück für Blatt 480 auf den Namen Anna Louise Waldecker Heilbronn eingetragene Grundstück am 18. Februar, vormittags 10 Uhr, das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,8 Ar groß und auf 62 800 M. gefüllt, besteht aus einem „Garten-Waldecker“ bezeichneten Wohngebäude mit Hofraum und Garten und liegt in Goldbach, Waldeckerstraße 3; — folgende im Grundstück für Röthenbühl und Niederlößnitz auf den Namen Karl Ludwig Victor Mölschütz eingetragene geweihten bestreichenen Feldgrundstücke am 19. Februar, vormittags 10 Uhr: 1. Blatt 842 Röthenbühl, 2. Blatt 363 Niederlößnitz, nach dem Flurbuche 32,1 Ar groß, auf 11 225 M. gefüllt. Beide Grundstücke liegen in Niederlößnitz an der Röthenbühl- und Paradiesstraße; — das im Grundstück für Blatt 496 auf den Namen des Baumherrn Carl Wilhelm August Wielandberg in Kloster eingetragene Bauherrengrundstück am 19. Februar, vormittags 11 Uhr, das Grundstück ist nach dem Flurbuche 8,7 Ar groß und auf 85 225 M. gefüllt. Es besteht aus Schankwirtschaftsgebäude mit mehreren Anbauen, Nebengebäude, Schuppen, Scheune und Ställen, ist angeblich dauernd zum Betriebe der Schankwirtschaft eingerichtet, führt den Namen „Reitau“ und zum Tropfenzucker „Peter“ und liegt in Budau, Baumbergstraße 11. Die dem Schankwirtschaftsbetrieb dienenden, im Grundstück befindlichen Gebäude sind besonders auf 2900 M. geschätzt.

Tagesgeschichte.

* Deutsches Reich. Nach privaten Nachrichten beschäftigt die Reichsregierung, eine Anzahl neuer Berufskonsulate zu errichten.

* Im Kolonialamt hat ein großer Beamtenwechsel stattgefunden.

* Die weiteren Verhandlungen über den deutsch-spanischen Handelsvertrag werden nicht mehr in Madrid, sondern in Berlin geführt werden.

* Der erste preußische Fortbildungsschultag hat am Sonntag in Charlottenburg stattgefunden.

* Der „Weiße Boteorden“ in Trier errichtete mit ministerieller Genehmigung ein 50 Jährige stehendes Denkmal in Altfrid i. Eif.

* Frankreich. Bei der Staatsanwaltschaft in Toulouse ist gegen den Generalstaatsanwalt der vorigen Arbeitsstörung erlassen worden, weil er mit 2000 Francs durchgegangen ist.

* In Aschaffenburg zertrümmerte die neunjährige Tochter des Fabrikarbeiters Zeller eine mit Spiritus gefüllte Flasche. Der auslaufende Spiritus entzündete sich an der nahen Fensterkurze und legte die Kleider des jugendlichen Kindes in Flammen. Trotz schneller Hilfe erlitt das Kind schwere Verbrennungen im Gesicht, an Händen und Beinen, denen es erlegen ist.

* Tot aufgefunden wurde bei Griesbach am Neujahrsmorgen der im 61. Lebensjahr stehende Fleischer Hermann Wölker aus Weißbach; man nimmt an, daß der noch völlig ruhige Mann am Abend vom Wege abgekommen, sich dann besonders durch rathlos Lauen angestrengt habe, wobei ihn ein Herzschlag traf.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommene Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des Kunden seines Auftraggebers und ließ sich den Trägerlohn in Höhe von 250 M. zweimal bezahlen. Nachdem der Kunde den Betrag schon entrichtet hatte, verdingte dies Thonig seinem Arbeitgeber und ließ sich von diesem das Geld noch einmal geben. Er erhielt 2 Wochen Gefängnis wegen Betrugs.

* Am Neujahrsmorgen brannte die zwischen 8 und 9 Uhr gelegene Ergebtschleife Metallwarenfabrik von Sedel in Wolfsburg, in diesem zweiten Stockwerk sich die Buchdruckerei von Max Krolop befand, vollständig nieder. Die Fabrik brannte bereits im Jahre 1893 einmal vollständig nieder.

* Amtsgericht. Der 25 Jahre alte Fader Eugen Werner war vor Weihnachten als Waisenfürer des Sportclubs "Arosa" mit den 351 M. beträgt den Spargeldern der Mitglieder flüchtig geworden. In Berlin rührte ihn doch das Gewissen und er stellte sich dort selbst der Polizei. An die geschädigten Später konnten noch 300 M. zur Verleitung gelangen, jedoch sie wenigstens nicht alles einzubringen. Er wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der mit den Strafbehörden schon öfters in Berührung gekommenen Arbeiter Carl August Thonig trug am 26. September 1908 in den Keller des

3 Millionen Flaschen Henkell Trocken!



Unsere Füllung pro 1906, die wieder die gewaltige Höhe von 3 Millionen Flaschen (genau: 3130 088 Fl.) erreichte, ergibt Flasche an Flasche gereiht die Länge von Mainz bis Rom oder über 1000 Kilometer.

Durch unser schon lange durchgeführtes Prinzip, stets mehr zu füllen, als wir expedieren, haben wir im Laufe der Jahre von unserem "Henkell Trocken" immense, nach vielen Millionen Flaschen zählende Reserven geschaffen, die es uns trotz der fortwährenden enormen Verkaufssteigerungen ermöglichen, jederzeit nur besonders alt gelagerte Weine zu liefern.

Henkell & Co., Mainz
Gegr. 1820

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Wiss.-Tel.) An der Börsenbörse nahm nun den Aufschwung der Reichsbank, der die Situation um das Börsenkursen erfreuen ließ, völlig gleichmäßig zur Kenntnis. Der Beitrag der neuverpflichteten Noten ist in der letzten Dezemberwoche auf 572½ Millionen Mark angewachsen, und ist mittlerwegen um 217 Millionen Mark grösser als Ende des Jahres 1906. Man lag in dem heute gewählten Rückgang des Privatbankamtes in London um ½ Prozent ein sicheres Vorzeichen für die Erleichterung des europäischen Geldmarktes. Die Tendenz der Börse hatte bemerkt, ein ausgesprochenenes Gepräge, das wiederum in erster Linie am Montanmärkte sich dokumentierte. Aufstellend ist hierbei, doch das Interesse der Kaufleute, das bisher in erster Linie den Anteil des Bochumer Vereins und der Lippische gehörte, sich mehr den Aktien des König und der Rheinischen Stahlwerke wandte. Weniger seit waren Börsenfaktien, von denen nur Deutsche und Russland gehoben waren. Auch Böhmen waren in der Mehrheit jedoch, besonders amerikanische Werte. Der Privatbankamt erhöhte sich um ½ auf 5½ Prozent. — An der Heidecksbörse werden bei aller Geschäftsfreigabe, jetzt das Regierungsgericht erledigt, regelmäßige Juli-Rotierungen festgestellt. Am Dezember wurde, wie seinerzeit mitgeteilt, gegen mehrfach bereits per Juli zehnbar, und zwar mit einem Report von 75 Pg. bis 1 M. gegen Mailänderungen. Am Weizenmarkt sind die Juli-Rotierungen neuem Datum, doch haben die Feststellungen der Julireiche für beide Provinzialen einen rein nominalen Charakter. Das Geschäft bleibt in beiden Kreisen nach Mein und das Warenangebot ist dahernd ungerechtfertigt. An den amerikanischen Börsen hat der Rückgang der Weizenpreise weitere Fortschritte gemacht. In Zeit in Weizen um 3 Heller gestiegen. Von Borsen lagen keine Preisänderungen vor. Ein heisiger Markt war die Tendenz behauptet. Die Verkäufer waren nicht genial, von den geistigen Schlusspreisen herabzugehen; die Umsätze blieben bei der Zurückhaltung der Rechner bestehen. Von den Dörfeländischen Nordrheinländern liegt täglich gute Versorgung für deutsche Roggen zu absonderlichen Preisen vor. Weizen, Roggen und Hafer schlossen zu völlig unveränderlichen Preisen. Möbel war 20 Pg. gehoben. Mais wurde nicht gehoben. — **Better:** Schön, Südwestwind.

* **Dresdner Börse** vom 3. Jan. Nach dauer Sam an der kleinen Börse die an dieser Stelle wiederkehrt konstante sehr C- und Sollierung zur Geltung und was in wesentlich höherem Maße als davor. So erfreuen sich bei Rohdenominationen Schuhzettel zu 263,50 % (+ 3,50 %), Zellstoff zu 144,50 % (+ 1,50 %), Hartmann zu 120,25 % (+ 1,25 %), John zu 182,25 % (+ 1,25 %), Schuhzettel zu 187 % (+ 1 %), Germania zu 114 % (+ 1 %), Görlitz zu 163,25 % (+ 1,25 %), Rauchwaren zu 182,50 % (+ 1 %). Hille sowie Jacobi zu den geistigen Kurien gehörte Beobachtung. Von elektrischen Werken und Fabrikatoren bewertete man Bergmann mit 254 % (+ 1 %), Pöge mit 128 % (- 2 %), Seifert & Raummann mit 272 % (+ 1 %), Herfurth mit 194 % (+ 1 %) und Mandl mit 272 % (unverändert). Reale vernahmlich wurden Bewertungen, die nur in Kurs A 27,00 % (+ 0,25 %) und in Kurs B zum geringsten Kurs Schuhzettel verzeichneten. Bei keramischen Werken und diversen Industrie-Kurien unterschiede man sich lediglich bei Vorzellschulde Hofenthal zu 200 % (+ 2 %), Unterrothbach zu 123 % (+ 1 %), Schuhzettel Görlitz zu 255 % (+ 1,50 %), Steinigungsfabrik Sörnewitz zu 223 % (+ 1 %), gründliche Schuhzettel zu 175 % (+ 3 %), Erzgebirgszettel zu 111,25 % (+ 0,25 %), Kartonmagneten zu 165 % (+ 0,50 %) sowie für Braunschweig zu 193 % (+ 1 %). V. Heiden handelte nun zu 180,25 % (- 0,25 %). Zahlreiche Abstürze vollzogen sich bei Banken und Transportkurien und zwar in Borsig'scher Kredit zu 171,50 % (+ 0,50 %), Braubank zu 94,50 % (unverändert), Dresdner Kredit zu 4,20 %, Löbauer Bank zu 113,25 % (+ 1,25 %), Sächsische Bahn, Sächsische Börsenkredit sowie in Sachsen-Böhmisches Dampfschiffbau zu den bisherigen Kurien. Bei Böller u. Co. habenden erzielten Legram-Johannes zu 188,75 % (+ 1,75 %), Söhl 114 % (+ 1 %) und Weihendorfer zu 174 % (+ 2 %). Die Kurse des Börsenmarktes erfuhrten bei gutem Geschäft nur unbedeutende Veränderungen.

* **Swidau.** Brackenberg - Steinkohlenbau u. Werkstätte Swidau. Der Kaufmann Dr. Hermann Blasius hat seine Stellung aus Gewissensdrücklichkeiten niedergelegt. An seine Statt ist Herr Gottschwartz in gleicher Eigentümlichkeit in den Vorstand eingetreten.

Berlin. (Wiss.-Tel.) Auf der heutigen Tagessitzung der Berliner Elektrizitätswerke stand der Abschluss eines Auftragsabkommen zu dem Betrage mit der Stadtgemeinde Berlin vom 14. März bzw. 1. April 1906. Die Verhandlung war nicht belasthaftig, da nur ein Kapital von rund 12 Mill. R. vertreten war. Trotzdem wurde in die Beratungen eingetreten. Seitens einzelner Aktiengesellschaften eine lebhafte Opposition gegen den Vertrag mit der Stadt Berlin trat. Der Vertrag sowie die beantragte Kapitalerhöhung fanden höchstlich eine Mehrheit in der Versammlung, doch musste am 8. Januar eine neue Versammlung die Beschlüsse wiederholen.

* **Siemens & Halske-Uttengesellschaft, Berlin.** In der heutigen ordentlichen Generalversammlung waren 10 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von 41 133 000 R. vertreten. Die vorgelegte Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Konto sowie die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 10 % wurde genehmigt. Die zuvor übermäßi austretenden Aufsichtsratsmitglieder Karl v. Siemens und Präsident Böddiger wurden

wieder- und Herr Kochlin, Verwaltungsrat der Basler Handelsbank, neu gewählt.

* Die neue Oppenheimer Betonfabrik „Stadt Oppenheim“ am 30. Dezember 1906 unter Führung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt konstituiert worden. Das Aktienkapital beträgt 2 Millionen Mark.

* Auf dem am heutigen Donnerstag abgehaltenen Dresdner Kleinbörsen waren nach amtlicher Feststellung aber 902 Käufers und 1007 Schreiner (höchst brutto) auch 100 Stück Schuhzettel sowie 10 Kinder und zwar 7 Jungen und 3 Mädchen und 11 alte sowie 1 Kuh oder jungen 369 Schuhzettel zum Verkauf gestellt. Dieser Auftrieb war um 64 Stück höher als jener vom vorwöchigen Mittwoch. Die Preise waren in Mass für 60 Pg. nachstehend verzeichnet: Käufers: 1. kleinste Maß (Bolzmilchmaß) und 60 Pf. Saugfaßler 61-66 Lebendgewicht und 66-88 Schuhzettel 2. mittlere Maß und gute Saugfaßler 60-83 Lebendgewicht und 80-84 Schuhzettel und 3. ertragreiche Saugfaßler 45-49 Lebendgewicht und 70-72 Schuhzettelgewicht Schuhzettel: 1. in vollständige der feineren Röthen und deren Auszüge im Alter bis zu 11, Jahren 82-83 Lebendgewicht und 70-71 Schuhzettelgewicht, 2. leichtige 49-54 Lebendgewicht und 67-69 Schuhzettelgewicht und 3. gering entwölzte formale Sauen und Ober 48-49 Lebendgewicht und 63-65 Schuhzettelgewicht. NB. Annahmepreise über Röthen, für Kinder und Hammel wurden nicht festgestellt. — Röthen und Hammel sind keinen gebildet: 6 Jungen und 3 Mädchen, 1 Kuh, 70 Schuhzettel sowie 97 Schuhe.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.

Baumarkt. Metzgermarkt 7 Bros. Lombardum 8 Bros. Ammerberg 5 Bros. Böckel 4 Bros. London 6 Bros. Bartsch 2 Bros. Petersburg 7 Bros. Wien 4 Bros.</

Dresdner Bankverein

Dresden
Solenstrasse 31 — Ringstrasse 28
Aktiengesellschaft: Mark 21 000 000 Reserves: Mark 2 900 000

übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsätzen, zur Eröffnung von Konto-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verminderung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verlosungs-Kontrolle, Vermietung einzelner Schrankfächer in secur. und diebstahlssicheren Sichtkämmern.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 3. Januar 1907.

With Arctic icebergs and seals, our Arctic culture preservation goals

Deutsche Aktien am 30. 6. 1898															
Staatsobligationen und Bonds.															
Deutsche Staatsanleihen.															
Reichsanleihe m. 87,15															
do. alte m. 98,25															
Sachl. Rente v. 5000 m. 86,35 B															
do. A 3000 m. 86,35 B															
do. A 1000 m. 86,35 B															
do. A 500 m. 86,70 B															
do. A 300 m. 87,50															
do. A 200 u. 100 m. 87,75															
Sachl. Staatsanl. v. 55 m. 92,50 B															
do. 1862 68 prozent. 99,30															
do. 1862 68 kleine m. 99,30															
do. 1867 strohe m. 99,15 B															
do. 1867 kleine m. 99,35 B															
25d. Akt. Eisenb. gr. m. 99,-															
do. fl. m. 101,-															
Fond. Br. gr. m. 100,- B															
Gesamtstift. R. & 6000 m. —															
do. A 1500 m. 93,10															
do. A 300 m. 94,75 B															
Preuß. Rentenlohn m. 87,10															
do. alte m. 98,40 B															
Bayerische Anleihe m. —															
Stadtanleihen.															
Freiburg v. 1871 m. 97,80															
do. 1875 m. 97,50															
do. 1886 m. 98,- B															
do. 1893 m. 97,50															
do. 1900 m. 96,75 B															
do. 1906 m. 97,30															
do. 1900 m. 100,- B															
G. Ob. d. Dt. St. v. 1892															
do. be. 1876															
do. Dr. St. v. 1892															
do. bo. 1900															
Grenzfürden-Anleihe m. —															
Rheinlande (Kleinb.)															
Reichsbahn m. 98,-															
Bodenbahn m. 100,-															
Buchholz m. 101,- B															
Carlsbader m. —															
Chemnitzer v. 1863 m. 97,25															
do. 1874 u. 1879 m. —															
do. 1889 m. 96,75															
do. 1902 m. 97,25 B															
Döbelner m. —															
Freiburger v. 1895 m. —															
Graudener v. 1903 m. —															
Leipzig v. 1897 m. —															
Leipziger B. & St. S. v. 1903 m. 96,75															
Leipziger B. & St. S. v. 1906 m. 101,75 B															
Melsaer m. 101,50															
Metzler m. 101,50															
Sittauer m. —															
Sittauer m. —															
Pfand- und Hypothekendebts.															
Hgl. D. Creditanstalt															
do. 101,80															
Romm. B. & St. S. v. 1893 m. 97,30															
Dr. Geb. u. Sp. II. L. II. III. IV															

Kostümrocke, Kostüme.
Gach & Eisenstaedt
Victoriestrasse 15. I. Et.

Viktoriastrasse 19, 1.
Ecke Ferdinandplatz.



Vernickeln, verkupfern,
röhren, schleifen, polieren etc. alle
Metallwaren. Vernickeln u. Schärfen von
Schlittschuhen schnellstens,
Elektricitätsgesellschaft Zschokelt
H. Dresdner 15. Februar 1900.



Detectiv- Auskunftei „Lux“, zur Seite. Dr. Jur. Freiherr von Alrichbach, Königl. Landgerichtsrat a. D., Berlin W., Gutschriftstr. 166. Ermittlungen jeder Art (Prozeßmaterial).

Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und
Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.

Arbeiterzahl: 11 500.
Jahresumsatz 50 Millionen Mark.

**Telephone 7810
Dresden.**

**Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und
Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.**
Arbeiterzahl: 11 500.
Jahresumsatz 50 Millionen Mark.
—
Telephon 7810
Dresden.

Diesel-Motor

beste,
auemste und
praktischen Verh
billigste Betriebskra
Ausgeführt von den Werken Aug
burg und Nürnberg eicm 140
Dieselmotoren von 8 bis 800 Pferdestärk
Groß-, Rostenanfach., Ingenieurbesuch kosteul
Vertreter:
Eduard Gatzweiler, Ingenieurbüro, Dresd. Mittl.
Strehl. Str.

Betreter:
Eduard Gatzweiler, Ingenieurbureau, Trebb.-Mitt.,
Strebl.-Str. 79

Max Herrfurth
Joh. H. G. Weigert
Dresdner Hof- und Königl. Hoflieferant
DRESDEN-ALTSTADT
Dr. Brüdergasse
Haus
Eigene Fabrik
in Bellingen.
Gampfachtalferi
im Hause.

Trauerhüte
Max Dorn,
Schloßstr. 22 h. 9. Telefon 1446.